

1 Prüfungszeiträume

Im folgenden sollen verschiedene mögliche Modelle für vereinheitlichte Prüfungszeiträume vorgestellt und diskutiert werden. Die Informationen stammen, soweit nicht anders angegeben, aus einem Arbeitskreis auf der Winter-ZaPF 2011 am 25.11.11 in Bonn.

Universitäten, an denen ein solches Modell bereits eingeführt wurde:

Marburg: Klausuren finden in den letzten Vorlesungswochen und spätestens in der ersten Ferienwoche statt. Dies entspricht (mit Pech) bei etwa 4 Klausuren pro Prüfungszeitraum etwa 2 Klausuren pro Woche. Die Zeiträume sind in der Prüfungsordnung fest verankert, Ausnahmen allerdings bei Zustimmung aller möglich. Dieser feste Prüfungszeitraum wird nicht von allen Studenten positiv gesehen.

Frankfurt: Hat eine solche Regelung innerhalb der Physik gerade neu eingeführt. Prüfungszeiträume sind die 2. bis 4. Ferienwoche für die Klausuren und von der viertletzten bis zur vorletzten Ferienwoche für Nachklausuren.

Bonn: Es gibt innerhalb der Physik eine feste Regelung, nach der in der letzten Woche der Vorlesungszeit und den ersten beiden Wochen der vorlesungsfreien Zeit der erste Versuch und in den letzten beiden Wochen der vorlesungsfreien Zeit und in der ersten Woche der Vorlesungszeit der zweite Versuch stattfinden muss.

Chemnitz: Feste Klausurzeiten für die ganze Uni - die ersten zwei bis drei Wochen der vorlesungsfreien Zeit. In der Physik läuft diese Regelung gut, in anderen Fächern wurde von Problemen berichtet.

Zudem wurde von der FU Berlin berichtet, dass den Studenten verschiedene Prüfungszeiträume für eine feste Regelung vorgeschlagen wurden, jedoch die Umfrag dazu kein eindeutiges Ergebnis lieferte.

Von anderen Universitäten wurde berichtet, dass ähnlich wie bisher in Oldenburg die Termine nominell frei wählbar sind, es aber über die Jahre hinweg Absprachen gibt, dass bestimmte Klausuren möglichst immer in bestimmten Zeiträumen stattfinden, um Überschneidungen zu vermeiden.

Teilweise finden Prüfungen auch komplett innerhalb der Vorlesungszeit statt.

Vorschläge zur Umsetzung

Als Universität mit einem hohen Anteil an Studierenden, welche aus der Region kommen ist es vermutlich tragfähig, einen Prüfungszeitraum für Klausuren in die ersten vorlesungsfreien Wochen zu legen. Vorallem der Vorschlag aus Frankfurt gibt den Studierenden eine Möglichkeit, sich vernünftig auf Klausuren vorbereiten zu können. Allerdings wird dadurch der freie Zeitraum für Blockpraktika und Schulpraktika eventuell zu stark eingeschränkt.